

Rasur: ›*S. Thomae Aquinatis sicut in communi doctoris*‹, (CI^v) Nachtrag: ›*S. Catharinae Senensis sicut in communi unius virginis*‹, (CII^r) Nachtrag: ›*De festo Marcellini et Petri martirum*‹, (CVI^r) Nachtrag: ›*Visitationis beate Marie sicut in nativitate eius . . . Margarete sicut Agnetis*‹, (CVII^r) ›*De sancta Anna*‹ und Nachtrag auf Rasur: ›*sicut Agathe*‹, (CX^v) Nachtrag, teilweise auf Rasur: ›*De sancto Brunone sicut de s. Benedicto*‹, (CXIII^r) Nachtrag: ›*In festo presentationis beatae Mariae sicut in nativitate eius idem de conceptione ipsius*‹.

CXIII^r–CXIII^v ›*De beata virgine Maria*‹.

CXIII^v–CXV^v ›*Pro defunctis*‹.

CXV^v–CXVI^r ›*Ad aquam benedictam*‹.

CXVI^r–119^r Ordinarium missae.

119^{rv} Formulare für Votivmessen, ferner Nachträge: liturgische Bemerkungen und Federproben.

120^{rv} Formulare für Messen des Proprium de sanctis und des Commune, ferner für Votivmessen. – 121^r leer. – 121^v s. o. – 122^{rv} leer, mit Raster. – 123^{rv} leer.

Hs. 96

Prozessionale · Antiphonarium

Papier · 105 Bl · 20,5 x 17 · Karmelitinnen · 18. Jh¹

Einzelbl. 2 x III. VII + 1. VI + 1. 1 x VI. V + 1. VI + 1–2. V + 3. 1 x VI. IV + 1; Folierung modern I. 1–104, es fehlen zwischen Bl 70 und 72 zwei Bl, Textverlust nicht anzunehmen, Bl 15. 36. 71. 78–79 kleine eingeklebte Papierbl mit Ergänzungen, meist von Haupthand · mehrere Hände, davon zwei von größerem Umfang (1^r–80^r. 80^v–103^r) · Notation des Reformchorals · Rubriken, Anfangsbuchstaben und gelegentlich theologisch zentrale Namen (z. B. *Trinitas*) innerhalb des Textes rot · heller unverzierter Lederbd; zwei Metallschließen; 11 Nasen am Schnitt, teilweise aus Papier, teilweise aus Leder.

Für die Herkunft aus einem Karmeliterinnenkloster sprechen die deutschen Rubriken und lit. Anweisungen, sowie (98^v) ›*Am Scapulier Fest*‹.

Ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG: 47.

I^{rv} leer.

1^r–3^r Deutsche Lieder ohne Melodien; (1^r) *Ein Schöneß Lied Von der Urstend Christi welches Am Oster Montag wan wir gehn Emauß gehn wird gesungen. Ist daß der Leib, Herr Jesu Christ* BÄUMKER I Nr. 279, (2^r) *Ein Schöneß Liedt von dem hl. Sacrament, wird zue dem Faß Nacht Umbgang gesungen. Freit Eich Ihr Lieben Seellen* BÄUMKER I Nr. 302. – 3^v–6^v leer.

7^r–30^r PROZESSIONALE beginnend mit ›*Umb Gang Am Marien dag*‹ und schließend (29^v) mit ›*Ad Vestum Beatissima V. Maria Vissitatione*‹; (7^r) AH 50 Nr. 67, (10^v) ›*Nach*

Volgentes würdt zum Umbgang Am Fasnach Sundag gesungen◄, (17^r) AH 50 Nr.67 mit *Kyrie eleison* und *miserere nobis* litaneiartig tropiert, (23^r) *›Auf deiß Singt man deises teische Leid freud Euch Ihr Leiben Sellen*◄, (24^r) *›Am Tag der H. Dreifaltigkeit nach 12 Uhren*◄, (30^r) *›Wan Mann weider In Chor ist. Sengt Man Volgents Zur Urgell*◄.

30^r–38^v Intonationen der Psalmen, nach Tönen geordnet.

38^v–47^r Antiphonen zu den großen Horen; (38^v) *›dominicale vespervas*◄, (41^v) *›Ad completorium*◄, (46^r) *›Pascale secundi toni*◄.

47^r–65^r Hymnen; (47^r) *›Volgen Die himnus Zur Comeplet Alle Tonis Durch Jahr* (AH 51 Nr.44), (55^r) *›Volgen die himnus Zue den Dag Zaiten Auff Alle Donus Wei Manß durch Gantz Jahr Auff die Vest Singet*◄ (AH 51 Nr.41. AH 50 Nr.19).

65^r–68^r Intonationen der Psalmen zu den kleinen Horen. – 68^v leer.

69^r–70^v Intonationen der Psalmen der (69^r) *›Oster mete Psalmen Anfang*◄, *›Ascension domino*◄ und (70^r) *›Psalmen Anfang zum Placebo*◄.

71^r–79^r *›Ordnung Eines Requiem zue Singen Ohne die Orgel*◄.

80^r–86^v Der Hymnus *Iam lucis orto sidere* (AH 51 Nr. 41) in verschiedenen Fassungen für verschiedene Feste.

87^r–101^v Antiphonen zur Terz, gelegentlich auch zu Prim und Non, durch das Kirchenjahr; (94^r) *›Zu der Guldenen Non*◄, (98^v) *›Am Scapulier Fest*◄.

102^r–103^r Nachtrag: *Der neye Libera me domine de morte aeterna*. – 103^v leer.

104^r Nachtrag: Antiphon *Benedicamus patrem*. – 104^v leer.

Hs. 118

Antiphonarium für den Hebdomadär

Pergament • 144 Bl • 21,5x16,5 • Kartäuser • Freiburg • 1533

1 x II (beiden ersten Bl Spiegel). 17 x IV. III–I. 1 x I (letztes Bl Spiegel); Wortreklamanten, senkrecht stehend; Folierung original I–130, modern I–II. 1–142, es fehlt zwischen Bl 141 und 142 ein Bl, Textverlust nicht anzunehmen, Bl I–II. 142 Papier • Schreiber ist Nicolaus Treverensis • Quadratnotation auf vier roten Linien, Notation des Reformchorals (126^v–127^v. 139^v–140^r) • Rubriken rot • Lombarden rot und blau, gelegentlich mit Fleuronnée in der Gegenfarbe, schwarze Cadellen mit rotem Zierstrich und grünen und gelben Ornamenten • zu Beginn der Hauptteile reicher ausgeführte Lombarden • 1^r kolorierter Metallschnitt (Hl. Bruno stehend, mit geöffneter Bibel in der Linken und Olivenzweig in der Rechten, mit Gloriele und Schriftband *Ego sicut oliva fructifera in domo dei*, auf der linken Seite Landschaft mit Schloß, darunter Wappen, auf der rechten Seite Brunnen mit dem Wappen der Stadt Köln (*Colonia*), zu Füßen der Figur Inful und Abtsstab, von Spruchband umwunden *Sant Bruno der erst Cartuser*, Rechteckrahmen mit Blumenmotiven, Bildunterschrift *S. Bruno initiator ordinis Carthusiensis*, auf dem linken Rahmenteil Monogramm *F L*) • schwarzer, unverzierter Lederband; Spuren von fünf